

Pressemitteilung

Nr. 20/2017 – 30. Juni 2017

Sperrfrist: Freitag, 31. Juni 2017, 9.55 Uhr

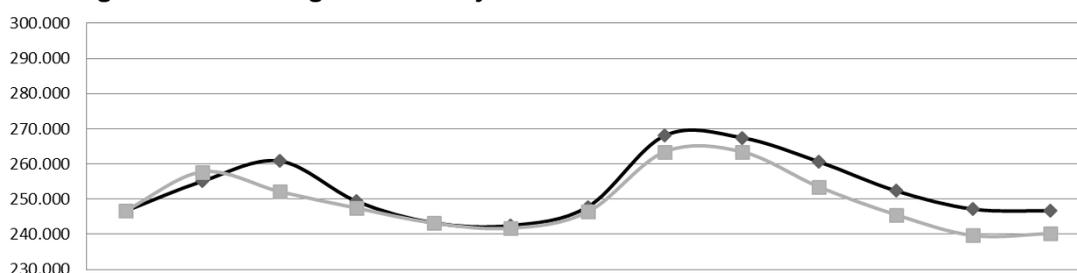
Niedersachsen

Jugendarbeitslosigkeit steigt zum Ferienbeginn

Die Jugendarbeitslosigkeit ist wie üblich zum Ferienbeginn angestiegen. „Es handelt sich dabei überwiegend um Abiturienten und junge Menschen, die gerade ihre Ausbildung abgeschlossen haben, aber nicht übernommen wurden“, erläuterte die Landeschefin der Bundesagentur für Arbeit in Niedersachsen Bärbel Höltzen-Schoh anlässlich der Bekanntgabe der Juni-Arbeitsmarktzahlen. „Die frisch ausgelernten Fachkräfte sind aber sehr gefragt und finden meist schnell neue Stellen und die Abiturienten treten in Kürze ein Studium oder eine Ausbildung an“, erläutert sie. Ansonsten zeigte sich der Arbeitsmarkt weiterhin in einer günstigen Verfassung. Die Arbeitslosenzahl blieb in Niedersachsen mit 240.198 nahezu konstant, bei einem minimalen Plus gegenüber dem Mai von 557 Personen oder 0,2 Prozent. Die Quote lag unverändert bei 5,6 Prozent. Auch die Personalnachfrage der Unternehmen blieb auf hohem Niveau: In Niedersachsen gab es im Juni 68.650 freie Stellen.

Die Unterbeschäftigung, die neben den Arbeitslosen auch Personen erfasst, die Arbeit suchen, aber beispielsweise gerade an (Qualifizierungs-)Maßnahmen teilnehmen oder erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden, lag im Juni bei 330.947 Personen, das waren 1,7 Prozent mehr als vor einem Jahr. Dazu zählen auch viele Flüchtlinge, die Sprach- oder Berufskennnisse erwerben, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Zweijahresverlauf



	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
—◆— 2015/2016	246.598	255.111	260.827	249.343	243.244	242.469	247.810	268.079	267.455	260.610	252.337	247.139	246.653
—■— 2016/2017	246.653	257.748	252.136	247.446	243.183	241.724	246.379	263.467	263.478	253.474	245.548	239.641	240.198

Grafik: Die Grafik zeigt die jahreszeitlich üblichen Schwankungen auf dem Arbeitsmarkt. Seit dem Jahreswechsel unterschreiten die Werte die des Vorjahres deutlich.



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Niedersachsen-Bremen

